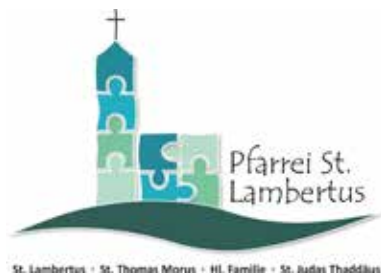


Blick vom Kirchturm



WINTER 2019

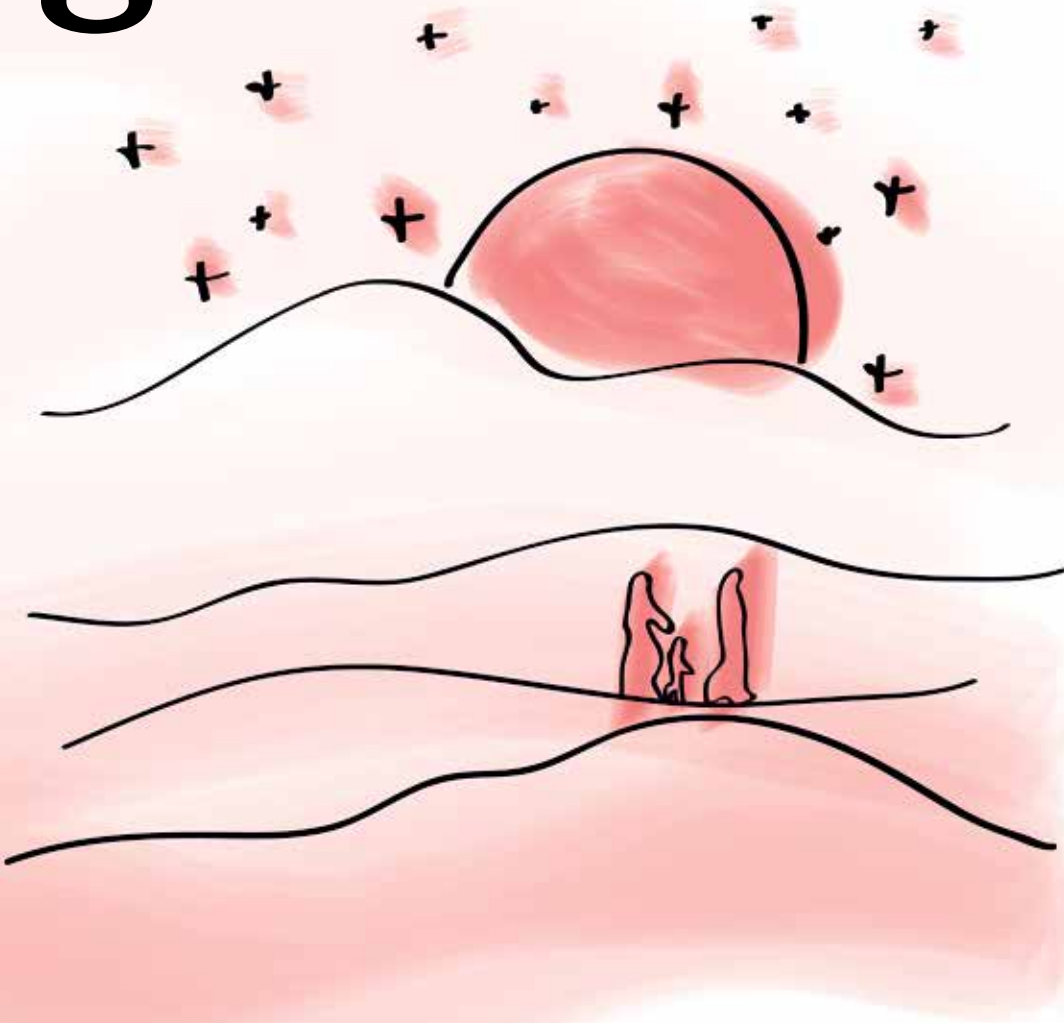
WEIHNACHTEN IN METTMANN

Die katholischen und evangelischen
Gottesdienste zur Weihnachtszeit

PASTORALE ZUKUNFT

Zukünftiges Gemeindeleben in Mettmann

Wohin geht's?



FRIDAYS FOR FUTURE

jetzt auch in der Kirche?

Mittlerweile ist in weiten Teilen der Gesellschaft, fast weltweit, angekommen, dass Umweltschutz und Klimaschutz nicht einfach nur ein Trend einiger „Weltverbesserer“ ist. In den weltweiten „Fridays for Future“-Demonstrationen haben dieses Jahr viele Jugendliche auf die Wichtigkeit aufmerksam gemacht, mit der wir diese Themen verfolgen sollten.

Leider gibt es für ein solch massives, globales Problem keine einfache Lösung. „Vegan essen und nur noch mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs“ ist nicht grundsätzlich besser. Denn es entstehen pro Kalorie berechnet(!) beim Anbau von Kopfsalat mehr klimaschädliche Gase als bei der Erzeugung von Schweinefleisch*, und wer einmal einziger Fahrgast in einem Bus ist, verbraucht in der Regel mehr Treibstoff als mit dem eigenen Auto. Durch nachhaltiges Handeln jedoch kann vieles im Kleinen verbessert werden. Durch eine gute Planung für den Wocheneinkauf können wir dafür sorgen, dass weniger Lebensmittel ver-

3



schwendet werden. Durch die Entscheidung, lieber seltener, aber dafür hochwertigere (z.B. Bio-) Fleischprodukte zu kaufen tun wir uns und der Umwelt etwas Gutes.

In der Bibel steht, dass der Mensch die Schöpfung bewahren solle, und so ist es nicht verwunderlich, dass sich auch in der Zielskizze zum pastoralen Zukunftsweg, über den Pfarrer Ullmann in diesem Heft schreibt, „nachhaltig handeln“ findet. Sicherlich meint Nachhaltigkeit in diesem Zusammenhang noch viel mehr. Nachhaltigkeit kann uns in allen Lebensbereichen als Leitbild dienen: Vom Kauf nachhaltiger Produkte über nachhaltige Beziehungen bis zu nachhaltigen Strukturen in den Gemeinden. Wie immer wurde bei der Produktion dieser Ausgabe Wert auf Nachhaltigkeit gelegt und durch die Einsparung von Wasser, Energie und Holz darf **Der Blick vom Kirchturm** das Siegel *der blaue Engel* tragen.

— Martin Ohlms

* andere Gemüse verursachen weniger Emissionen als Schweinefleisch, z.B. Weizen, Reis oder Kartoffeln - aus (Tom, M.S., Fischbeck, P.S. & Hendrickson, C.T. *Environ Syst Decis* (2016) 36: 92 <https://doi.org/10.1007/s10669-015-9577-v>)

Dieser Pfarrbrief wird kostenlos ausgegeben

HERAUSGEBER

Der Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Lambertus
V.i.S.d.P. Pfarrer Herbert Ullmann
Kreuzstr. 10, 40822 Mettmann

REDAKTIONSTEAM

Pastor Sebastian Hannig, Gertrud Böhm, Martin Ohlms, Ehepaar Tesche, Natalie Takács (Layout)

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Gesamtauflage: 2500 Exemplare,

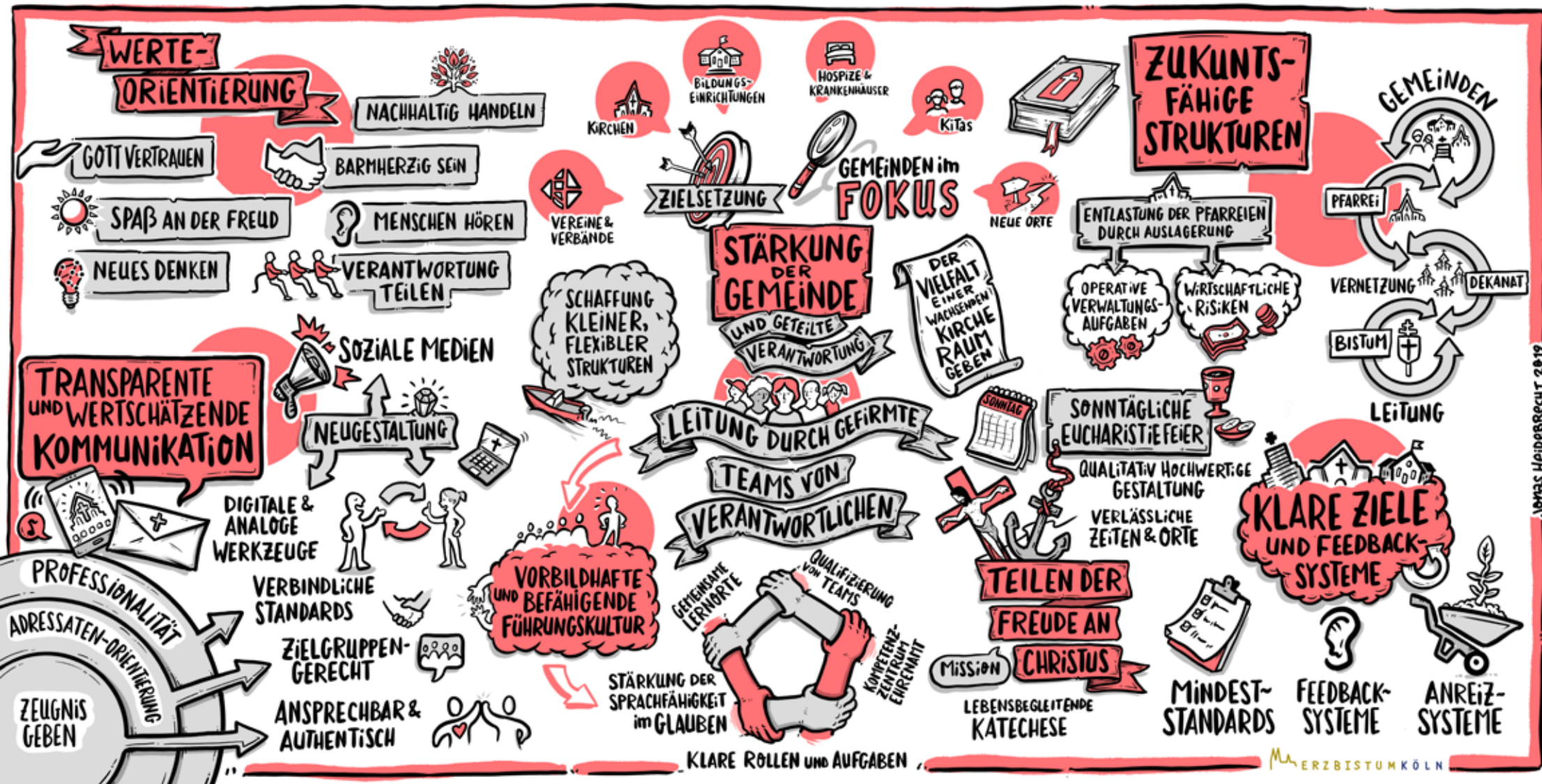
Anzeigenpreise:

1/1 Seite 260,-, 1/2 Seite 130,-, 1/4 Seite 65,-

Wer eine Anzeige annoncieren möchte, melde sich unter pfarbrief@katholisches-mettmann.de

Hinweis: Das Titelbild zeigt den Blotschenmarkt bei der Kirche St. Lambertus

ZIELSKIZZE 2030



Einige kurze Hinweise zur Zielskizze

Im Zentrum des Bildes stehen die Gemeinden, als „Orte, an denen Menschen sich als eine Gemeinschaft im Geiste Jesu Christi zusammenfinden“, um den Kirchturm, aber auch z.B. in der Schule, im Krankenhaus, im Altenheim. Diese Gemeinden sollen geleitet werden durch ein Team von Gefirmten, für die Fortbildungen und eine lebensbegleitende Katechese wichtig sind. Die Pfarrei bildet die pastorale Einheit, die die Gemeinden zusammenhält. Durch zukunftsfähige

Strukturen sollen die Pfarreien entlastet werden, z.B. durch Auslagerung der Kindergärten an externe Träger. Als wichtiger Anker wird die sonntägliche Eucharistiefeier gesehen, für die es verlässliche Zeiten und Orte gibt. Werteorientierung und transparente und wertschätzende Kommunikation finden sich ebenfalls auf der Zielskizze, wichtig hierbei z.B. Feedbacksysteme.

WOHIN GEHT ES MIT UNSERER KIRCHE ???

Pastoraler Zukunftsweg 2030

Dass es in der katholischen Kirche Deutschlands (von anderen Ländern reden wir erst gar nicht) nicht sehr gut aussieht, ist keine Aussage mit großem Weisheitsgehalt: Rasch sinkende Gläubigen- und Kirchenbesucherzahlen, Kirchenaustritte, wenig Taufen (dagegen reichlich Beerdigungen), weniger SeelsorgerInnen, mittelfristig auch weniger Einnahmen, Reduzierung von Gebäuden (auch von Gotteshäusern) und vieles mehr. Vor allem der Verlust an Glaubwürdigkeit durch die ganze Bandbreite des Missbrauchsskandals und der Umgang der „Institution“ mit der Aufarbeitung sexueller Gewalt an Kindern. Dazu kommen auffällige innere, geistliche Veränderungen: Die Glaubenssubstanz bröckelt, das sog. „Ehrenamt“ geht zurück, wenige erkennbare, hoffnungsvolle Aufbrüche. Die Liste ließe sich differenzieren, aber auch noch erheblich erweitern.

Menschen im Erzbistum Köln haben sich dazu Gedanken gemacht. Zusammen mit Fachleuten haben sie ein Bild erstellt, das – zugegeben in diesem Kleinformat – unübersichtlich erscheint, dafür aber auch viele Erwartungen, Hoffnungen, Wünsche ins Bild setzt. Was gehört zu einer lebendigen Kirche 2030? Wovon träumen wir, worauf hoffen wir, wo und wie möchten wir uns einsetzen? Und sie sind an die Arbeit gegangen und haben das bunte Bild vielseitiger Vorstellungen einer zukunftsfähigen Kirche sortiert. 5 große Themenbereiche sind dabei in Arbeitsgruppen und in den Beratungen des Diözesanpastoralrates als besondere Herausforderungen des Handelns herausgekommen:

- 1 Geistlicher Kulturwandel und Vertrauensbildung
- 2 Kirche vor Ort gestalten
- 3 Kommunikation, Dialog, Öffentlichkeit
- 4 Ausbildung und Kompetenzerweiterung
- 5 Effizienz und Nachhaltigkeit in Strukturen und Inhalten

Die Grundüberlegungen dazu wurden auf drei Regionalforen im Süden, in der Mitte und im Norden des Erzbistums nicht nur präsentiert, sondern auch zur Diskussion gestellt in Plenum und kleinen Gesprächsgruppen zu unterschiedlichen Aufgaben und Anforderungen. An jedem dieser Forumsveranstaltungen nahmen jeweils über 500 Menschen teil. Aus den umfangreichen Eingaben entsteht nun eine **Zielskizze KIRCHE 2030** (siehe vorh. Seite, Anm. Redaktion).

In der aktuellen Etappe dieses **PASTORALEN ZUKUNFTSWEGES** wird es konkrete Beteiligungsformate geben. Foren für Hauptamtliche (Seelsorgepersonal) und Foren für Engagierte in den Ortsgemeinden, Gruppierungen und Verbänden. Dies soll im Verlauf des Frühjahres und des Frühsommers 2020 geschehen und weit mehr als eine Serie von Informationsveranstaltungen sein.

Unsere Pfarrgemeinden als gelebte Orte des Glaubens in Verkündigung des Evangeliums, in gottesdienstlicher Vielfalt und in praktizierter Sorge um den Nächsten werden bei stark zurückgehenden Priesterzahlen deutlich größer werden. Das ist für alle ein schmerzlicher, aber auch herausfordernder Prozess.

Wie viele Pfarreien im Erzbistum wird es 2030 und darüber hinaus mit welcher variablen Struktur geben können? Welche Geistliche Lebensvielfalt wird von den „kleinen“ Kirchorten / Gemeinden ausgehen, die dann in einer „Pfarrei“ zusammengefügt sind?

6 7

Ein ganz wesentlicher Faktor ist die Entlastung der Kirchengemeinden und der Pfarrer von zweitrangigen Aufgaben im Bereich der Verwaltung und Organisation. In fast jedem Seelsorgebereich gibt es mittlerweile eine hauptamtliche Verwaltungsleitung, die auch Vorgesetzte des kirchlichen Personals vor Ort ist. Schon länger ist die Immobilienverwaltung an externe Dienstleister delegiert.

Pfarreigene Krankenhäuser und Senioreneinrichtungen sollen in überregionale Trägerschaft überführt werden, um besonders die Kirchenvorstände zu entlasten, deren Aufgabe und Verantwortung schon lange den Umfang „ehrenamtlicher“ Arbeit übersteigt. Auch der mittelfristig geplante Trägerwechsel unserer Kindertageseinrichtungen (KiTa's) hilft, uns zu konzentrieren, ohne den direkt seelsorglichen, missionarischen Dienst der Pastoralen Dienste zu schmälern: Ganz im Gegenteil! **Zeit und Energie freisetzen für das Unverzichtbare!**

Msgr. Herbert Ullmann ist Leitender Pfarrer der Katholischen Kirchengemeinde St. Lambertus



Das große Geschenk des Glaubens, das Wirken Jesu Christi in SEINER Kirche, die Vielfalt der Berufungen, der Reichtum der Charismen/ Begabungen, das Hören auf Gottes Wort im Menschenwort der Heiligen Schrift, das Schöpfen aus dem Brunnen der Sakramente der Kirche, das Miteinander beten, singen, sich-austauschen „über Gott und die Welt“ machen das gemeindliche Leben in unseren überschaubaren Ortsgemeinden unter dem Dach der größeren PFARREI zu einer **SCHATZINSEL UND EINEM ORIENTIERUNGSPUNKT** im raschen Wandel einer zunehmend aggressiver, hektischer, egoistischer sich gebärdenden Umwelt.

„Zeit und Energie freisetzen für das Unverzichtbare!“

Der **PASTORALE ZUKUNFTSWEG** im Erzbistum Köln möchte der Freude an Gott Kraft und Zukunft geben. Wir als Seelsorger der Pfarrei St. Lambertus laden zusammen mit unseren Gremien Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand ein, an diesem großen Werk in ökumenischer Aufgeschlossenheit mit unseren evangelischen Brüdern und Schwestern mitzuarbeiten. //

Ihr Msgr. Herbert Ullmann, Leitender Pfarrer

GEMEINSAM NACH VORNE GEHEN

Das ist das Motto für den Pastoralen Zukunftsweg im Erzbistum Köln. Dies wurde am 05.09.2019 deutlich bei der Teilnahme am Regionalforum Düsseldorf. Dass die Kirche sich verändert und die Zeiten schwierig sind, erleben wir deutlich und umso mehr sind wir, die wir mit Begeisterung Mitglieder unserer Kirchengemeinde sind, gefordert, genau das mit Freude und Überzeugung nach außen zu tragen. Mir ist es wichtig, dabei zu sein und das war der Grund, mich zur Teilnahme am Regionalforum in Düsseldorf anzumelden und mitzumachen, von Beginn an. Darüber hinaus Augen und Ohren offen zu haben, um zu registrieren, was um mich herum geschieht, geäußert wird. Wo sind Wünsche offen, was wird kritisiert, wie kann ich Menschen mit meiner Glaubensfreude anstecken?

Die gesamte Veranstaltung hat mich berührt, mein Interesse geweckt. Die Neugierde entfacht – wie geht es weiter, was bekommen wir Ehrenamtliche in den Gremien zukünftig konkret an die Hand, um auf Augenhöhe mitwirken zu können? Gemeinsam, mit unserem Pastoralteam, erarbeiten, wie wir die Zukunft angehen wollen. Ein guter Ansatz war die Teilnahme in der Arbeitsgruppe während des Forums. Und es geht weiter. Rückmeldungen wurden erbeten und sind zahlreich im Bistum eingegangen. Es blieb nicht bei diesem Miteinander am 05.09.2019. So erreichte uns am 22.11.2019 die Email des Generalvikars mit dem Dank an die 1.400 Teilnehmer der 3 Foren, verbunden mit einem entsprechenden Rückblick.

Abschließend bleibt für mich herausragend:

Wie lebendig werden wir Ökumene gestalten? Wie wird die Qualifikation der Ehrenamtlichen aussehen? So warte ich gespannt ab, was die in dieser Woche gestarteten Arbeitsgruppen des Erzbistums als nächste Schritte vorschlagen werden. Fazit: Bei aller Erkenntnis freue ich mich dabei zu sein – auf der Schatzinsel, mit dem wunderbaren Orientierungsort Kirche!

——— *Margarete Weidtmann-Ratz*

VERTRAUT DEN NEUEN WEGEN ...

dieses Lied wurde beim Regionalforum in Düsseldorf von mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gesungen und gibt mir Hoffnung für den neuen pastoralen Zukunftsweg. Die Kirche muss sich verändern, da die Gläubigen sich verändern und die Pastoralkräfte weniger werden. Seit Sommer 2018 wurde in 5 Arbeitsfeldern eine Zielskizze für unsere Kirche im Erzbistum Köln im Jahr 2030 entwickelt, unter Mitwirkung von 10000 Menschen. Es fand u.a. eine Online – Umfrage statt, an der sich 7092 Personen beteiligten.

Beim Regionalforum gab es die Gelegenheit, Rückmeldungen zu dieser Zielskizze zu geben, wobei es eine gute Mischung von Jung und Alt, von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen war, die sich zu Wort meldeten. Die Rückmeldungen fließen in die weitere Arbeit an der Zielskizze ein. Bis nächsten März soll ein vorläufiges Zielbild 2030 vorliegen. Es ist erfreulich, dass es anschließend

zwischen März und Mai weitere dezentrale Treffen, jetzt auf Seelsorgebereichsebene mit Pfarrgemeinderäten und kirchlich Engagierten geben wird. Das im Schaubild der Zielskizze (siehe S.4/5) verankerte Feedbacksystem, das bereits Anwendung in den Regionalforen fand, wird also weiter fortgesetzt.

Das fertige Zielbild soll dann im kommenden Sommer vorliegen. Wer sich umfassender über den pastoralen Zukunftsweg informieren möchte, findet ausführliche Informationen unter <https://www.zukunftsweg.koeln>

——— *Gertrud Böhm*

Aufbruch

*Immer wieder müssen wir aufbrechen,
müssen Abschied nehmen,
Vertrautes hinter uns lassen.*

*Wer nicht Hoffnung und Zuversicht hat,
fürchtet den Aufbruch und seine Schmerzen,
denn er bringt oft den Verlust lieber Beziehungen,
bringt Verunsicherung und birgt Gefahren in sich.*

*Die Wege können durch Wüsten und Stürme führen,
aber Neuanfänge sind nötig, um weiter zu wachsen,
um der Sehnsucht zu folgen,
die tief in uns verborgen.*

*Je größer das Ziel der Sehnsucht,
um so schmerzhafter der Weg
– aber auch umso lohnender.*

——— © *Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de*



*Klaus
Schilling,
Pfarrer der
Ev. Kirchen-
gemeinde*



QUO VADIS ECCLESIAE?

Ein evangelischer Blick

Zum Mitgliederschwund und den auf Dauer sinkenden Finanzmitteln gesellt sich auch in der Evangelischen Kirche der geringer werdende Nachwuchs für den Pfarrdienst. Es werden gut ausgebildete Theolog*innen fehlen, die kreativ Menschen kirchlich begleiten, die sich offen - aber auch kritisch - mit Zeitgeistern auseinandersetzen, die Leben einschränken oder gar zerstören.

Im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann werden Kirchengemeinden dauerhaft Regionen bilden: z.B. bilden Erkrath, Hochdahl und Mettmann eine Region. In den Regionen sollen die kirchlichen Aufgaben – Verkündigung, Seelsorge, Bildung und die sie begleitenden Dienste – zukünftig miteinander verantwortet und geregelt werden. Das verlangt zum einen von den Verantwortlichen den weiten Blick über den eigenen Kirchturm hinaus, zum andern verlangt dies von den Gemeindegli-

edern der Verzicht auf das „Verwöhnaroma“ pfarramtlicher Arbeit: Die bestehenden Angebote können nicht mehr alle von den weniger werdenden Pastorkräften bedient werden. Es werden Konzentrationen nötig sein. Es wird nicht mehr an allen Orten Alles für Alle vorgehalten werden können – Menschen sind gefordert, die aufbrechen, sich auf den Weg machen. Übrigens auch dahin, ihre Verantwortung für die Gemeinde zu entdecken und wahrzunehmen. Es gibt zu viele, die sich nur noch an den Angeboten der Gemeinde wärmen, zu wenige aber, die selber Feuer und Flamme für den sind, dessen Zeugin die Kirche ist, weil er Feuer und Flamme für die Menschen ist. Ob überhaupt und wie denn diese Begeisterung für Gott und andere Menschen wieder zu wecken sein wird, steht noch einmal auf einem anderen Blatt. //

— Klaus Schilling

10

GEBET FÜR DEN PASTORALEN ZUKUNFTSWEG

*Guter und treuer Gott,
Du bist mit uns Menschen auf
einem gemeinsamen Weg, schon
seitdem Du Dich uns zum ersten
Mal gezeigt hast.
Du hast Deinen Sohn Jesus Chris-
tus für uns in unsere Welt gesandt.
Er ist der Weg, der uns zu Dir
führt, der allein die Wahrheit ist,
die uns freimacht.
Er ist das Leben, in dem alle Erfül-
lung, alles Glück und alle Liebe zu
finden ist.
Du hast jeden von uns in diese Zeit
hineingestellt und berufen, Dich
immer wieder neu zu suchen und
zu finden, Dich hier und heute be-
rührbar und erfahrbar zu machen.
Wir sollen von Dir vor der Welt
Zeugnis geben und zu Deinen Jün-
gerinnen und Jüngern werden.*

Wir bitten Dich:

*Schenke uns Deinen Heiligen
Geist, der uns die Kraft gibt,
unsere Berufung und Sendung
als Christen, als Jüngerinnen und
Jünger Deines Sohnes Jesus glaub-
würdig zu leben. Entzünde in uns
immer wieder neu das Feuer Dei-
ner Liebe, die uns brennend macht
für Dich, Gott, für die Menschen,
zu denen wir gesandt sind, und für
die Kirche Deines Sohnes.
Schenke uns die Kraft und die
Ausdauer, den Glauben an Dich
mit Herz und Hand zu bezeugen.
Nimm uns die Angst vor unbe-
kanntem Terrain und wecke in uns
die Neugierde auf die Lebenswel-
ten außerhalb unserer kirchlichen
Mauern.
Lass uns mit Offenheit und Freu-
de auf die Menschen unserer Zeit
zugehen und aufmerksam hören,
was sie uns zu sagen haben.
[---].
Amen.*

— HINWEIS
Das ganze Gebet ist
unter www.zukunftsweg.koeln
zu finden

GOTT VERTRAUEN /

EHRENAMT IN DER HEUTI- GEN ZEIT

ZIn diesem Jahr haben wir Mettmanner Georgspfadfinder*innen das 90. Stammesjubiläum gefeiert. Rund 100 Mädchen und Jungen treffen sich zurzeit wöchentlich in vier Altersstufen zur Gruppenstunde. Darüber hinaus fanden in 2019 wieder Freizeiten und Zeltlager statt. Kaum ein Monat ohne zusätzliche Aktionen, wie beispielsweise Ostereieraktion, Weltkindertag, Gemeindefeste, St.Martins-Singen, 72.Std.-Aktion des BDKJ, Friedenslicht oder die Stammesversammlung.

Für uns Gruppenleiter*innen bedeutet dieses Engagement gut und gerne durchschnittlich drei bis vier Stunden pro Woche. Hinzu kommen noch Urlaubstage für Ferienfreizeiten und der Einsatz von privaten Materialien, Technik und der ein oder andere Kilometer mit dem eigenen Auto. Von außen betrachtet denken die einen sicher – so funktioniert eben Ehrenamt, andere sind der Meinung – selbst schuld, wenn man sich zum Nulltarif für eine ehrenamtliche Arbeit zur Verfügung stellt.

Warum also ehrenamtliches Engagement? Dieser Frage stellt sich die 16-köpfige Leiterrunde ständig, wenn es darum geht, das eigene Handeln zu reflektieren oder neue Mitstreiter*innen zu gewinnen. Die Gründe sind vielfältig: Nächstenliebe, Verantwortung für andere, ein positives Selbstwertgefühl, etwas zurückgeben – was man selbst als Gruppenmitglied erlebt hat, sind nur einige Schlagworte. Ein Ehrenamt wäre eben nicht ein Ehrenamt, wenn man nun beginnen würde, finanzielle Entlohnung zu schaffen,

aber klar ist auch, ein Ehrenamt darf nicht zu Lasten derer werden, die es ausüben. So werden Fahrten, Freizeiten und Aktionen so kalkuliert, dass die Beiträge der Betreuer*innen reduziert werden können, aber auch für Teilnehmer*innen moderat ausfallen. Hier ist politisches Engagement im Stadtjugendring gefordert, um weiterhin öffentliche Zuschüsse beantragen zu können. Jährliche Fortbildungen werden absolviert, als Voraussetzung, um Anträge beim Land NRW zu stellen. Ebenso finden Aktionen statt, wie das jährliche Ostereierfärben, bei dem der Erlös die eigenen Zeltlager unterstützt. Der eigene Förderverein versucht darüber hinaus Spenden zu akquirieren.

Als Teil gemeindlicher Jugendarbeit obliegen der Pfarrei das Bereitstellen eines Gruppenraumes und die kostenfreie Nutzung pfarrlicher Räumlichkeiten. Zusätzlich können wir punktuell mit finanzieller Unterstützung rechnen, wenn einzelne Mitglieder nicht die erforderlichen Beiträge aufbringen können. In unseren Gemeinden war dies bisher selbstverständlich und auch dies unterstützt ehrenamtliche Arbeit.

In Zeiten knapper Finanzmittel müssen wir jedoch alle darauf achten, was wirtschaftlich möglich ist. So wurde im Jugendausschuss begonnen, Vereinbarungen zu treffen und Quoten festzulegen wie beispielsweise bei Freizeiten der Messdiener oder der Pfarrjugend ein Zuschuss der Gemeinde für Betreuer*innen berechnet werden kann. Kein einfacher Spagat, wenn auf der einen Seite Ehrenamt gefördert und getragen werden soll, und auf der anderen Seite wirtschaftlich betrachtet eine schwarze Null stehen muss. Wir sind bereit für 2020 tragbare Lösungen zu finden und gemeinsam Konzepte zur Stärkung des Ehrenamtes zu entwickeln. Gut Pfad. //

——— Marcus Königs (Stammeskurat)

UNSERE PFARRPATRONE

Teil 2

HEILIGER THOMAS MORUS

*Lordkanzler, Vater,
Märtyrer*

* 6. Februar (?) 1478 (oder 1477)

in London/ England

† † 6. Juli 1535 daselbst

GEDENKTAG

22. Juni

NAME BEDEUTET
der Zwilling (hebr.)

PATRON
*der KjG (Katholische junge
Gemeinde), der Regieren-
den und der Politiker*

AUS EINEM GEBET VON THOMAS

*„Schenke mir eine Seele, der die Langeweile fremd ist,
die kein Murren kennt und kein Seufzen und Klagen,
und lass nicht zu, dass ich mir allzu viele Sorgen mache
um dieses sich breit machende Etwas, das sich ICH nennt.“*





„ Guter Gott,
vor uns liegt eine schöne, gemeinsame Zeit.
Gib uns, was wir nun brauchen,
gib uns tolle Erlebnisse,
gib uns die Gabe aufeinander zu hören
und gut zusammenzuarbeiten,
gib uns die Freude an dem, was wir gemeinsam tun,
gib uns das, was unser Herz begehrt!
Erfülle uns mit deinem Geist,
erfülle uns mit deiner Liebe,
erfülle alles, was wir uns vornehmen!
Amen.. “

——— © Verena Meurer, Werkbrief, In: Pfarrbriefservice.de

KONTAKTE

Katholisches Familienzentrum

Caritas Kindertagesstätte Goldberg

Goldberger Str. 32
40822 Mettmann

Leiterin: Alexandra Töpfer

T. 02104 – 8324036

M: kita-goldberg@caritas-mettmann.de

SKFM Mettmann e.V.

Neanderstraße 68-72, 40822 Mettmann

T. 02104 – 1419-0

M: info@skfm-mettmann.de

*Sie können gerne die Seite mit den
Terminen und Kontakten herausnehmen*

St. Lambertus

Friedhofstr. 10, 40822 Mettmann

Leiterin: Ute Zbick-Hahnen

T. 02104 – 70007

M: kita-st.lambertus@t-online.de

St. Thomas Morus

Breslauer Str. 1, 40822 Mettmann

Leiterin: Elke Völz

T. 02104 – 71983

M: thomasmorus@katholisches-familien-
zentrum-me.de

Heilige Familie

Gartenkampsweg 4, 40822 Mettmann

Leiterin: Elke Völz

T. 02104 – 54460

M: heiligefamilie@katholisches-familien-
zentrum-me.de

Krankenfahrten-Michel

*Zuverlässigkeit
ist unsere Stärke*

- Krankenfahrten (sitzend, liegend, Tragestuhl)
- Rollstuhlfahrten
- Dialysefahrten, Verlegungen, Rückholdienste...
- Wir fahren im Kreis Mettmann,
deutschlandweit und im europäischen Ausland.



Udo Esser & Peter Michel GbR – Leharstraße 7a – 40822 Mettmann

Fax.: 02104 5080029 – info@krankenfahrten-michel.de – www.krankenfahrten-michel.de

Telefon: 02104 5080030

TERMINE

Januar

01.01.2020	16 Uhr	Ökumenische Vesper zum Jahresbeginn, Ev. Kirche Freiheitstraße
05.01.2020	10 Uhr	Verabschiedung von Prof. Molinski. (letzte Sonntagsmesse in St. Vinzenz)
08.01.2020	15 Uhr	„Dreikönigskaffee“ der kfd und Jahreshauptversammlung im Kaplan-Flintrop-Haus
12.01.2020	12.15 Uhr	Ökum. Spendenessen, ME West, Donaustr. 26
14.01.2020	19.45 Uhr	Faszination Bibel, ökum. Zentrum in Heilige Familie
15.01.2020	19.45 Uhr	Ökum. Infoabend, ökum. Zentrum in Heilige Familie

Februar

16.02.2020	12.15 Uhr	Ökum. Spendenessen, ME West, Donaustr. 26
18.02.2020		Faszination Bibel, ökum. Zentrum in Heilige Familie
22.02.2020	10-16 Uhr	Ökum. Oasentag, ökum. Zentrum in Heilige Familie

März

01.03.2020	18 Uhr	Ökum. Vesper, ökum. Zentrum in Heilige Familie
06.03.2020		Weltgebetstag der Frauen
07.03.2020		PGR Klausurtagung
20.03. – 22.03.2020		Familienwochenende der Kolpingsfamilie in Meschede
24.03.2020		Faszination Bibel, ökum. Zentrum in Heilige Familie

April

08.04.2020	19.45 Uhr	Ökum. Infoabend, ökum. Zentrum in Heilige Familie
13.04.2020		Ökum. Emmausgang
28.04.2020		Faszination Bibel, ökum. Zentrum in Heilige Familie

Mai

03.05.2020		Erstkommunion in St Thomas Morus
03.05.2020	18 Uhr	Ökum. Vesper, ökum. Zentrum in Heilige Familie
10.05.2020		Erstkommunion in St. Lambertus
15.05.2020	19.30 Uhr	Ökum. Jahresempfang im Kaplan-Flintrop-Haus

17.05.2020		Erstkommunion in Heilige Familie
19.05.2020		Faszination Bibel, ökum. Zentrum in Heilige Familie
29.05. – 02.06.2020		Pfingstlager DPSG

Juni

07.06.2020	11.15 Uhr	Ökum. Gemeindefest in Hl. Familie
09.06.2020		Faszination Bibel, ökum. Zentrum in Heilige Familie
11.06.2020	10 Uhr	Hl. Messe zu Fronleichnam anschl. Prozession zu St. Thomas Morus
17.06.2020	19.45 Uhr	Ökumenischer Infoabend, ökum. Zentrum in Heilige Familie
29.06. – 03.07.2020		Ökum. Einkehrtage in Gerleve

Juli

05.07.2020	18 Uhr	Ökumenische Vesper, ökum. Zentrum in Heilige Familie
14.07.2020		Faszination Bibel, ökum. Zentrum in Heilige Familie
22.07.2020	19.45 Uhr	Ökum. Infoabend, ökum. Zentrum in Heilige Familie

August

15.08.2020	15 Uhr	Gemeindefest in Obschwarzbach
18.08.2020		Faszination Bibel, ökum. Zentrum in Heilige Familie
22.08.2020	17 Uhr	Flurprozession und Feldmesse auf dem Gut Katers
26.08.2020	19.45 Uhr	Ökum. Infoabend, ökum. Zentrum in Heilige Familie

September

20.09.2020	10 Uhr	Gemeindefest St. Lambertus
27.09.2020	09.45 Uhr	Gemeindefest St. Th. Morus

KONTAKTE

der Pfarrgemeinde St. Lambertus

Ullmann, Herbert | Leitender Pfarrer

Kreuzstr. 10 | 40822 Mettmann
T. 02104 – 70073
M. herbert.ullmann@erzbistum-koeln.de

Schulte, Gregor Maria | Pfarrvikar und
Krankenhausseelsorger im ev. Krankenhaus ME

Berliner Str. 19, 40822 Mettmann
T. 02104 – 9572637
M. parochusneandertalis.schulte@gmx.de

Hannig, Sebastian | Pfarrvikar

Kreuzstr. 16, 40822 Mettmann
T. 02104 – 286200
M. sebastian.hannig@erzbistum-koeln.de

Rust, Gerhard | Diakon

Gartenkampsweg 4, 40822 Mettmann
T. 02104 – 805351
M. gerhard.rust@erzbistum-koeln.de

Kreuzberg, Christian | Subsidar (Pfarrer i. R.)

Düsseldorfer Str. 158, 40822 Mettmann
T. 02104 – 952395
M. christian.kreuzberg@erzbistum-koeln.de

Doyon, Angelika | Verwaltungsleiterin

Kreuzstr. 16 a, 40822 Mettmann
T. 02104 – 27889
M. angelika.doyon@erzbistum-koeln.de

Pfarrei St. Lambertus

Pfarrbüro
Kreuzstraße 10
40822 Mettmann
T. 02104 – 70073
F. 02104 – 76557
M. pfarrbuero@katholisches-mettmann.de

Öffnungszeiten

Di – Fr 9 – 12 Uhr
Mo | Mi | Do 15 – 12 Uhr

Gemeindezentren

„Treffpunkt Gemeinde“

Oberstraße 2-4, 40822 Mettmann

Jugendheim St. Thomas Morus

Breslauer Str. 1b, 40822 Mettmann

Gemeindezentrum Heilige Familie

Gartenkampsweg 4, 40822 Mettmann

Kaplan-Flintrop-Haus

Schwarzbachstraße 53, 40822 Mettmann

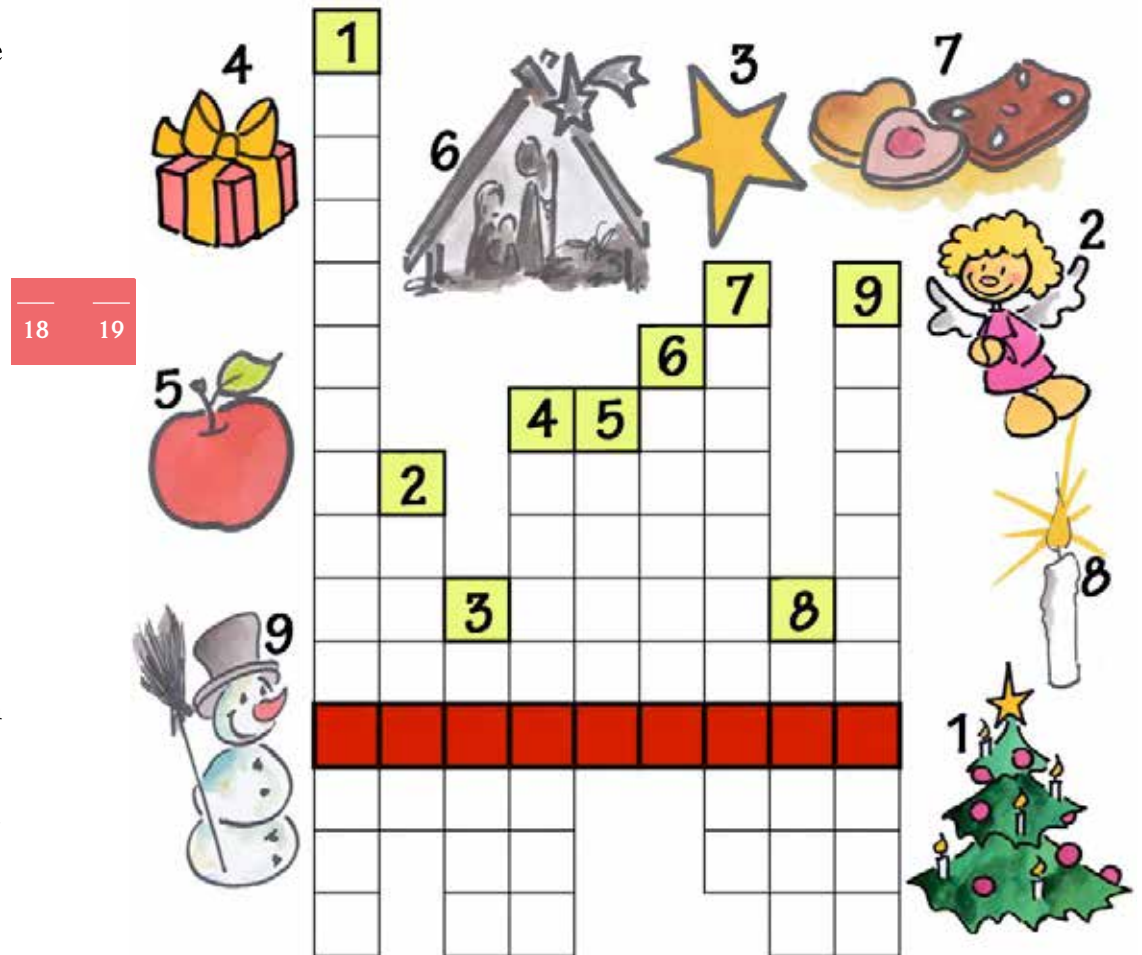
Johanneshaus

Düsseldorfer Str. 154, 40822 Mettmann

*Falls Sie Kontakte vermissen, melden Sie sich
unter pfarrbrief@katholisches-mettmann.de*

KLEINES WEIHNACHTS-RÄTSEL

Wer kann alle Bilder zuordnen?



KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE WEIHNACHTEN 2019



Bußandachten, anschl. Beichte

Hl. Familie	17.12.	DI	19.00 Uhr
St. Thomas Morus	18.12.	MI	19.00 Uhr
St. Lambertus	22.12.	SO	19.00 Uhr

Bußandacht für Kinder

St. Thomas Morus	21.12.	SA	11.00 Uhr
------------------	--------	----	-----------

Heiligabend, 24.12.

St. Lambertus	15.00 Uhr	Kinderkrippenfeier
	16.30 Uhr	Krippenspiel*
	17.00 Uhr	Familienchristmette mit Kinderchor
	21.30 Uhr	Weihnachtliches Singen
	22.00 Uhr	Christmette mit Kirchenchor
St. Thomas Morus	15.00 Uhr	Kinderkrippenfeier
	18.00 Uhr	Christmette
Hl. Familie	15.00 Uhr	Ökum. Krippenfeier
	17.00 Uhr	Ökum. Familiengottesdienst mit Projektchor
	22.00 Uhr	Christmette
St. Judas Thaddäus	20.00 Uhr	Christmette
Ev. Krankenhaus	14.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst
St. Vinzenz	15.00 Uhr	Vespergottesdienst
St. Elisabeth	16.00 Uhr	Christmette für Bewohner
Carpe Diem	16.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst

* Uraufführung des Krippenspiels „Ein Kind für die Welt“ am SA, den 14.12. um 15 Uhr & Heilig Abend, den 24.12. um 16:30 Uhr in St. Lambertus. Der Text stammt von Florian Simson und die Musik von Klaus Wallrath (*1959).

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.

St. Lambertus	11.15 Uhr	Hochamt
	17.00 Uhr	Hl. Messe in italienischer Sprache
St. Thomas Morus	09.45 Uhr	Hochamt
Hl. Familie	11.15 Uhr	Hochamt
St. Vinzenz	10.00 Uhr	Hl. Messe

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.

St. Lambertus	11.15 Uhr	Hochamt mit Jugendchor
St. Thomas Morus	09.45 Uhr	Hl. Messe
Hl. Familie	11.15 Uhr	Hl. Messe
St. Judas Thaddäus	18.00 Uhr	Hl. Messe
St. Elisabeth	10.00 Uhr	Hl. Messe für Bewohner
St. Vinzenz	10.00 Uhr	Hl. Messe

Silvester, 31.12

St. Lambertus	17.00 Uhr	Dankmesse zum Jahresschluss
Hl. Familie	17.00 Uhr	Dankmesse zum Jahresschluss
St. Thomas Morus	18.00 Uhr	Dankmesse zum Jahresschluss

Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria, 01.01.2020

St. Judas Thaddäus	09.45 Uhr	Hl. Messe
St. Vinzenz	10.00 Uhr	Hl. Messe
St. Lambertus	11.15 Uhr	Hl. Messe
Hl. Familie	11.15 Uhr	Hl. Messe
Ev. Kirche Freiheitstraße	16.00 Uhr	Ökum. Vespergottesdienst
St. Thomas Morus	18.00 Uhr	Hl. Messe

EV. GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN 2019



Gottesdienst zum Christfest, 24.12.2019

Kirche Freiheitstraße	11.00 Uhr	Krabbelgottesdienst für die Jüngsten
	15.00 Uhr	Familiengottesdienst
	17.00 Uhr	Christvesper mit Mädchenchor
	23.00 Uhr	„Christmas Time is here“ Besinnliche Texte und Lieder mit Gospel-Feeling Es singen die Senfkörner
Kirche Obschwarzbach	15.00 Uhr	Familiengottesdienst
	16.30 Uhr	Christvesper
Ökum. Zentrum Hl. Familie	15.00 Uhr	Ökum. Krabbelgottesdienst
	17.00 Uhr	Ökum. Familiengottesdienst
Gemeindehaus Donaustr.	14.00 Uhr	Gottesdienst für die Jüngsten
	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
Gemeindehaus Süd / Haus der Begegnung	16.00 Uhr	Gottesdienst
Ev. Krankenhaus	14.00 Uhr	Ökumenische Christvesper

1. Weihnachtstag

Kirche Freiheitstraße	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Kantorei
-----------------------	-----------	---

2. Weihnachtstag

Kirche Freiheitstraße	11.00 Uhr	Singgottesdienst mit Posaunenchor
-----------------------	-----------	-----------------------------------

Gottesdienst am 29.12.2019

Ev. Krankenhaus	09.30 Uhr	Gottesdienst
Kirche Freiheitstraße	11.00 Uhr	Gottesdienst

Gottesdienst zum Jahreswechsel – 31.12.2019

Kirche Freiheitstraße	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
-----------------------	-----------	----------------------------

Neujahrstag, 01.01.2020

Kirche Freiheitstraße	16.00 Uhr	Ökum. Vespertgottesdienst
-----------------------	-----------	---------------------------

QUELLENVERZEICHNIS

Titelfoto und Fotos S. 3, 18-19, 22, 30, 32: von der Redaktion,
Bilder S. 4/5, 11: Erzbistum Köln
Fotos S. 9 und 28 www.pexels.com,
Foto S. 18: www.stocksnap.io,
Fotos S. 22-26: von den jeweiligen
Verfassern der einzelnen Artikel,
Fotos S. 25 und St. Vinzenz S. 32:
Andreas Röttger, Foto S. 29 und S. 32
St. Lambertus: von Pastor Kreuzberg

22 23



Verändern Sie mit uns die Welt

Ökumenischer Arbeitskreis
Eine Welt e.V.
Mettmann – Mittelstr. 5

Öffnungszeiten:

Mo. Di. Do. Fr. 10-13 u. 15-18 Uhr
Mi. u. Sa. 10-13 Uhr

Ihr Eintrittskarten-Kauf mit BESTPREIS-GARANTIE

Vorab-Information über
www.eventim.de
www.reservix.de
www.neanderticket.de

**Persönliche Beratung
Versand taggleich
ohne Mehrkosten
keine Vorkasse nötig**

TICKET ZENTRALE

Markt 17 40822 Mettmann
mo, di, do, fr 9-18.30 Uhr
mi, sa 9-13 Uhr

www.ticket-zentrale.de



- FLL-Zertifizierter Baumkontrolleur
- Neu- und Umgestaltung
- Wege und Terrassen
- Zäune und Tore
- Gehölzschnitt
- Baumfällarbeiten
- Garten- und Anlagepflege
- Winterdienst

NEU – Innovative Herbizidfreie
Unkrautbekämpfung, Heißwasser-
Schaumverfahren, 100% biologisch

Weitere Infos unter: www.torner-gartenbau.de

Jens Torner Garten- und Landschaftsbau
Am Predigtstuhl 39 · 40822 Mettmann
Telefon: 021 04-77 58 81 · Mobil: 01 77-3 69 67 98
info@torner-gartenbau.de



PHILIPPINEN – LAND DER KONTRASTE

So lautete das Thema einer Fotoausstellung der Kolpingsfamilie Mettmann im Treffpunkt Gemeinde. Die Philippinen auf der einen Seite:

- *eine atemberaubende Schönheit der Natur*
- *üppige Fruchtbarkeit*
- *das „achte Weltwunder“ - die Reisterrassen bei Banaue*

auf der anderen Seite:

- *häufige, heftige Naturereignisse mit Taifunen und Erdbeben*
- *härteste Hand- und „Knochenarbeit“ im Reisanbau*
- *krasseste Gegensätze zwischen Arm und Reich*

Dieses Spannungsverhältnis und die hervorragende und erfolgreiche Arbeit im Friendshiphome in Manila „ einem Leuchtturm“ der Sozialarbeit inmitten der Slums wurde in authentischen Bildern erfahrbar.



Die Fotos entstanden vor 3 Jahren anlässlich des 25jährigen Bestehens des Friendshiphomes. Bei der erfreulich gut besuchten Ausstellungseröffnung, zu der auch Pater Ralf Winterberg, der Mitbegründer des Friendshiphomes, anreiste, ergab sich ein intensiver und anregender Austausch sowie die überraschende Nachricht, dass Bruder Luis, Leiter des Friendshiphomes, in der ersten Dezemberwoche auf seinem Weg zum Heimaturlaub in Spanien auch in Mettmann Station machen wird. //

—— Wilfried Meiswinkel



KINDERMESS- KREIS HEILIGE FAMILIE

24 25

Es ist wieder der 4. Sonntag im Monat, gegen 11:40 Uhr: In der Kirche wird Gottesdienst gefeiert. Die ersten Bankreihen sind leer. Plötzlich öffnet sich das Kirchenportal und Stimmen und Fußgetrappel sind vernehmbar: die Kinder betreten mit ihren Eltern die Kirche. Sie kommen vom Kindergottesdienst und werden nun der Heiligen Messe folgen.

Manchmal werden sie vor der Gabenbereitung vom Pfarrer an den Altar eingeladen und es wird kurz über den Inhalt des Kindergottesdienstes berichtet. Den Inhalt der Bibel in 25 Minuten kindgerecht zu vermitteln – das ist eine schöne Aufgabe, wenngleich – je nach Bibelstelle – eine nicht immer einfache.

Für die älteren Kinder (6-10 Jahre) übertragen wir das Thema auf ihre Lebenswelt, diskutieren gemeinsam und veranschaulichen es mit Symbolen. Für die jüngeren Kinder (bis 6 Jah-

re) vereinfachen wir das Thema des Tages stark und bringen es auf den Punkt. Dazu verwenden wir die Bibelfiguren, die wir eigens dazu gestaltet haben. Der Ablauf des Kindergottesdienstes orientiert sich am Ablauf der Messe und wir beginnen damit, den Tisch zu decken und ein Gebet zu sprechen. Passende Lieder, begleitet mit Klavier oder Gitarre, runden den Kindergottesdienst ab. Je nach Thema basteln wir gemeinsam etwas, das die Kinder mit nach Hause nehmen können, um sich zusammen mit ihrer Familie in der kommenden Woche noch einmal den Inhalt der Bibelgeschichte vor Augen zu halten. Im Anschluss an die Messe gibt es für die Kinder nur eines: PIZZA!

Leckeres Essen, etwas zu trinken sowie ein reger Austausch zwischen den Erwachsenen und das lebhaftes Spiel der Kinder verstärken das Gemeinschaftsgefühl. An dieser Stelle möchten wir all unseren Unterstützern herzlich danken!

Der nächste Kindergottesdienst findet am 15. Dezember 2019 im ökumenischen Zentrum Heilige Familie Metzkausen statt. //

—— Team vom Kindermesskreis

GEMEINDE- FEST

St. Judas Thaddäus

Nach einer Festmesse am 7. September, welche vom Singkreis begleitet wurde, gab es im Anschluss wieder die Möglichkeit zur Begegnung auf dem „Kirchplatz“ mit Kuchen und Grillspezialitäten. Viele der Besucher blickten im Laufe des Festes öfters gen Himmel. Im kompletten Umland von Obschwarzbach kam es zu starken Regenfällen, während der Platz hinter der Kirche zwischenzeitig sogar von einigen Sonnenstrahlen erhellt wurde.

Alles in allem, war es ein schönes Fest für alle Beteiligten. Der Ortsausschuss dankt wie immer allen Helferinnen und Helfern ohne die Feste, wie dieses nicht möglich wären.

— Peter Jantos (Für den Ortsausschuss St. Judas Thaddäus)



NACHBAR- SCHAFTS- FRÜHSTÜCK

im Johanneshaus

Unter dem Motto „Gemeinsam statt Einsam“ fand in diesem Jahr 5 mal ein Frühstück für alle Bürger aus dem Quartier statt. Es muss heute niemand mehr alleine zuhause sitzen und vereinsamen, dafür gibt es genug abwechslungsreiche Angebote.

Aus diesem Grund habe ich dieses Frühstück ins Leben gerufen, um allen Bürgern ob Jung oder Alt die Möglichkeit zu geben, gemeinsam mit anderen Menschen zu frühstücken. An einem leckeren Frühstücksbuffet konnten sich die Besucher stärken. Man lernte neue Nachbarn kennen, es wurde geklönt und neue Ideen ausgetauscht.

Da alle der Meinung waren, dass es eine gute Idee war, wird das Frühstück auch im nächsten Jahr wieder stattfinden. Ich hoffe, dass sich noch mehr Bürger daran beteiligen werden, um die Angebote des Johanneshauses immer weiter zu entwickeln und zu erweitern! Das nächste Frühstück findet am Donnerstag, den 6. Februar 2020 um 9.30 Uhr statt. //

— Annette Droste

26 27

VON JOHAN- NES BRAHMS BIS HEUTE!

Der Jugend- und Erwachsenenchor an St. Lambertus werden im nächsten Jahr einige größere Projekte gemeinsam gestalten. Im Hochamt zur Jubelkommunion am 19.4.2020 singen sie die „Kölner Pueri Cantores-Messe“. Der aus Leverkusen stammende Komponist Hans-André Stamm komponierte diesen Zyklus für die Chöre des Kölner Pueri-Cantores-Verbandes Anfang 2019. Die Musik erinnert in vielen Passagen an Filmmusik und lebt von der Spannung zwischen melodischem Reichtum und rhythmischer Raffinesse. Am Sonntag, den 15. November wird dann ein opulentes Chorwerk den Liebhabern klassischer Musik geboten:

HILFE FÜR KINDER IN NEPAL

Vor 2 Jahren fand im Treppenhaus des Gemeindehauses in Mettmann ein viel beachteter Vortrag über Nepal statt. Die Kinderhilfe Nepal e. V. Mainz, Arbeitsgruppe Mettmann hatte ihn organisiert und wird dieses Mal im Weltspiegel Kino in Mettmann **am 2. Februar 2020, um 11 Uhr** einen Film über Natur und Leben in Nepal zeigen. Die Kinderhilfe unterstützt ein Heim für Mädchen in Kathmandu und sorgt für deren Unterhalt und eine gute Schulbildung.



„Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms. Über 100 Sänger und ein großes Orchester werden die Lambertuskirche mit großer Klangpracht erfüllen. Weitere Sänger in allen Kinder- und Jugendchören sowie im Erwachsenenchor sind willkommen! Infos beim Chorleiter, Regionalkantor Matthias Röttger (Tel.: 02104-74671, matthias.roettger@gmx.de) bzw. unter: www.kirchenmusik-lambertus.de. //

Im Anschluss an den Film geben Mitglieder des Vereins Auskunft über das Leben der Mädchen. //



FAMILIEN- ZENTRUM

Auch in diesem Halbjahr bot das Kath. Familienzentrum wieder viele Angebote für Eltern und Kinder an. Los ging es mit einer Fledermauswanderung rund um die Goldberger Mühle. Dort erfuhren Eltern und Kinder etwas über das Leben und die Gewohnheiten der Fledermäuse. Ein Trommelworkshop lud Väter und Kinder in die Kita ein. Eingebettet in einer Geschichte machten wir uns auf nach Afrika mit einer Trommelreise.

Im Oktober ging es dann ins Stinderbachtal mit unserer Waldpädagogin Astrid Walker. Auf den Spuren von einheimischen Tieren erkundeten Väter und Kinder den Wald. Mit Ton und Naturmaterial gestalteten wir Waldgeister. Ein Picknick auf dem Waldsofa und basteln von Pfeil und Bogen rundeten den Vormittag ab.

Im November konnten wir noch mit einem Zauberer das zaubern lernen und eine Taschenlampenführung durch die Kirche St. Lambertus erleben. Viele unserer Aktionen bieten wir in Kooperation mit dem Kath. Bildungswerk an. Dreimal die Woche in der Zeit von 19.30 -20.30 Uhr wird es sportlich für Frauen in der Kita Heilige Familie. Sie sind eingeladen zu Rückenfit am Montag, Yoga am Dienstag oder Bauch, Beine, Po am Mittwoch. Auskunft unter Tel. 54460.



Im April startet die Kindertagesstätte Heilige Familie mit zwei weiteren Gruppen. Eine kleine altersgemischte Gruppe (1-6 Jahre) und eine Gruppe für Kinder über Drei (3-6 Jahre). Der Anbau dieser Gruppen ist für unsere Kinder ein spannendes Erlebnis. Nachdem die Bodenplatte gegossen war, standen Ruckzuck die Außenwände. Mittlerweile ist auch das Dach gedeckt, die Fenster eingesetzt und der Innenausbau hat begonnen. Wir freuen uns im April neue Kinder willkommen zu heißen und die zwei weiteren Gruppen zu eröffnen. Dann betreut die Kindertagesstätte Heilige Familie 80 Kinder mit 14 Erzieherinnen.

Die drei Kath. Kindertagesstätten der Gemeinde St. Lambertus freuen sich über eine Spende der Kath. Frauengemeinschaft St. Lambertus die für die Einrichtungen zur freien Verfügung sind. Ein herzliches Dankeschön auf diesem Wege. Sind sie an weiteren Aktionen interessiert oder möchten an Kursen teilnehmen, schauen sie auf unserer Internetseite www.katholisches-familienzentrum-me.de

— Elke Völz



28 29

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20 * C + M + B + 20

STERNSINGER AUS METT- MANN SIND EIN SEGEN

Die Sternsinger kommen! Die kleinen und großen Könige von St. Lambertus & Thomas Morus sind am 05.01.2020 wieder in den Straßen von Mettmann unterwegs. In Heilige Familie gehen sie am 12.01.2020 von Tür zu Tür. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+20“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen.

Eine Anmeldung im Pfarrbüro ist nur erforderlich wenn Sie bisher noch nicht von den Sternsängern besucht wurden. Sollten Sie im vergangenen Jahr umgezogen sein, können Sie dem Pfarrbüro gerne Ihre aktuelle Adresse mitteilen.

„Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit“ heißt das Leitwort der 62. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist der Libanon. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen

die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Rund 1,14 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 74.400 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Alle Kinder zwischen 4 und 18 Jahren sind herzlich willkommen. Kommt einfach zu den Terminen Eures Kirchturms und bringt gerne auch noch einen Freund/eine Freundin mit. Je mehr wir sind, desto mehr Spaß werden wir haben!

Die Termine der einzelnen Kirchtürme sind unter www.katholisches-mettmann.de zu finden.



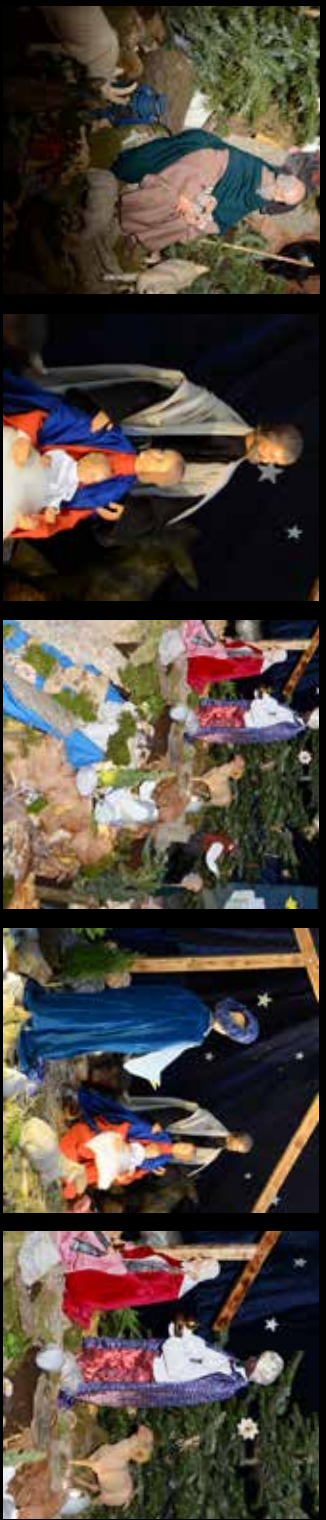
FRIEDEN!
IM LIBANON
UND WELTWEIT



„ Menschen sind wie Wein. Einige werden zu Essig.
Aber die meisten werden mit den Jahren immer
besser. “ ————— Hl. Johannes XXIII

KRIPPE IN HL. FAMILIE

Wir laden ein zum
Besuch der unterschied-
lichen Krippen in unserer
Pfarrei!



*Gepflegte Wohnlichkeit in der
Oberstadt von Mettmann*



HAUS ST. ELISABETH

Senioren- und Pflegezentrum | Betreutes Wohnen

Haus St. Elisabeth
Düsseldorfer Str. 20
40822 Mettmann
Tel 0 21 04 / 792 - 0
Fax 0 21 04 / 792 - 230

Langzeitpflege | Kurzzeitpflege
Betreutes Wohnen
Café Elisabeth
Unterstützung im Alltag (zu Hause)

E-Mail info@st-elisabeth-mettmann.de

www.st-elisabeth-mettmann.de



Quartiersentwicklung in der Oberstadt von Mettmann in Kooperation mit dem

Seniorentreff „jute Stuw“

Alzheimer-Gesellschaft Kreis Mettmann e. V. | www.seniorentreff-jutestuw-mettmann.de

AUF EINEN BLICK

Gottesdienste und Beichtgelegenheiten



St. Lambertus | *Markt 16*

Sonntag 9.45 Uhr Familienmesse
11.15 Uhr Hochamt
17.00 Uhr Hl. Messe in ital. Sprache
(jeden 2. & 4. Sonntag)

MO | DO | FR 19.00 Uhr Hl. Messe

DI | MI 9.00 Uhr Hl. Messe



St. Thomas Morus | *Breslauer Str. 1*

Samstag 17.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 9.45 Uhr Familienmesse
DI 19.00 Uhr Hl. Messe
FR 9.00 Uhr Hl. Messe



Heilige Familie | *Gartenkampsweg 4*

Sonntag 11.15 Uhr Hl. Messe
MI 19.00 Uhr Hl. Messe



St. Judas Thaddäus | *Obschwarzbach 47*

Samstag 18.00 Uhr Vorabendmesse
FR 18.00 Uhr Hl. Messe
(jeden 1. FR im Monat)



St. Elisabeth | *Düsseldorfer Str. 20*

Sonntag 18.00 Uhr Hl. Messe
DO 10.00 Uhr Hl. Messe



St. Vinzenz | *Schumannstr. 2-4*

FR 10 Uhr (ab 10. Januar 2020)